

Eine weitere Etappe für den neuen Stadtteil

Schlieren Grundsteinlegung auf dem ehemaligen Färbi-Areal

VON SOPHIE RÜESCH

Das neue Quartier Am Rietpark ist einen Schritt weiter: Mit der Grundsteinlegung zwischen Brandstrasse und Goldschlägstrasse nördlich des Bahnhofs ist gestern der Startschuss für die Errichtung zweier wegweisender Gebäude gefallen. Der Bezug ist für Frühjahr 2013 geplant; 145 neue Wohnungen wird es in den Gebäuden geben. «Wir können stolz sein auf den neuen Stadtteil», sagte Robert Welti, Vizepräsident des Stadtrats und Redner am Plattenfest. Er bedankte sich bei den Verantwortlichen für die gute Zusammenarbeit, für «das grosse Engagement und den Glauben an den Standort Schlieren».

Wohnen im Grünen

Auf den knapp 15 000 Quadratmetern sind ein Wohn- und Gewerbehäuser sowie ein Wohnhochhaus geplant, die beide gemäss Minergie-Eco-Standard gebaut werden. Für das Wohnhochhaus streben die Entwickler gar die höher eingestufte Minergie-P-Eco-Zertifizierung an. Damit würde das erste Wohnhochhaus der Schweiz, das diesem Standard ent-

«Hier wird der Slogan der Stadt Schlieren verwirklicht: «Wo Zürich Zukunft hat.»

Robert Welti, Stadtrat



Haben am Plattenfest ihre Handabdrücke im Beton hinterlassen: Gerd Klemp, Andreas Galli, Robert Marte, Robert Welti, Jean Claude Maisson, Marina Tassoni, Bernd Hofer (v. l.)

RUE

spricht, in Schlieren stehen. Jean Claude Maisson, Fondsmanager des Credit Suisse Real Estate Fund Green Property, welcher das knapp 80 Millionen Franken teure Projekt finanziert, betonte in seiner Rede, dass bei der Entwicklungsstrategie Nachhaltigkeit im Vordergrund gestanden habe. Er sagte: «Nicht das Wohnen im Grünen sondern das Wohnen im grünen Gebäude ist nachhaltig. Wenn sich dieses Gebäude noch dazu in einem urbanen Umfeld befindet, macht dies die Sache noch besser».

Der Weg zum neuen Quartier

Die Grundsteinlegung markiert die dritte von fünf Etappen der Umgestaltung des ehemaligen Färbi-Areals. Bereits 2001 begann mit der Gründung der IG Rietbach die Konzeptarbeit für ein neues Quartier auf dem bisher industriell geprägten Gebiet in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof. Das erste Gebäude war im Oktober 2009 bezugsbereit; zwei weitere sollen im April



So soll das Areal bis Frühjahr 2013 aussehen.

ZVG

2012 folgen. 2015 soll das siebte und letzte Gebäude auf dem Färbi-Areal stehen. Bis spätestens 2024 soll auch die Überbauung des Geistlich-Areals und der 30 000 Quadratmeter grosse Rietpark, der die beiden Areale verbinden

wird, umgesetzt sein. Stadtrat Welti ist froh über die Entwicklung: «Wir sind stolz, dass Investoren und Bauherren Schlieren entdeckt haben. Hier wird der Slogan der Stadt Schlieren verwirklicht: «Wo Zürich Zukunft hat.»

Übertretungen selber beurteilen

Dietikon Der Stadtrat will die Verfolgung von Übertretungen weiterhin selber wahrnehmen und nicht ans Statthalteramt abgeben.

Die Stadt will den Umgang mit Übertretungen auch künftig selbst wahrnehmen. Aus diesem Grund hat der Stadtrat ein Gesuch an den Regierungsrat gestellt; angestrebt wird die Schaffung einer neuen Stelle. Angedacht ist, im Zusammengehen mit der Stadt Schlieren, die Einrichtung eines Pensums von 30 bis 40 Stellenprozent. Dies schreibt der Dietiker Stadtrat in einer kürzlich veröffentlichten Mitteilung.

Ab 2012 sind aufgrund des in diesem Jahr in Kraft getretenen kantonalen Gerichtsorganisationsgesetzes

die Statthalterämter grundsätzlich für die Verfolgung und Beurteilung von Übertretungen zuständig, wie der Stadtrat in seinen Ausführungen erklärt. Für die Fortführung dieser Tätigkeit auf Gemeindeebene bedarf es jedoch einer regierungsrätlichen Bewilligung.

Voraussetzung für eine solche Bewilligung ist neben der fachlichen Qualifikation unter anderem, dass die mit dem Übertretungsstrafrecht betraute Behörde weisungsunabhängig ist, also direkt der Aufsicht des Bezirkes unterstellt ist.

Einnahmen von 125 000 Franken

Pro Jahr wurden in der Stadt Dietikon in der Vergangenheit 350 bis 400 Strafbefehle erlassen. Zusätzlich kommen laut der Stadtratsteilung ab diesem Jahr rund

800 Strafbefehle wegen Missachtungen von richterlichen Verboten hinzu. Diese Strafbefehle konnten bisher im Ordnungsbussenverfahren erledigt werden.

Für das laufende Jahr wird bei der Stadt Dietikon mit Einnahmen aus diesem Bereich in der Höhe von gegen 125 000 Franken und einem Aufwand von 10 bis 20 Stellenprozent gerechnet.

15 000 Franken tiefere Kosten

«Wenn neu der Statthalter die entsprechende Funktion übernehmen würde, hätte Dietikon mit Mindererträgen von rund 125 000 Franken zu rechnen», gibt der Stadtrat zu bedenken. Gleichzeitig seien für die Stadt Kosteneinsparungen in der Höhe von lediglich 15 000 Franken möglich – für Dietikon ein schlechtes Geschäft. (AZ)

Schulanlage Rebberg-Gubrist erhält ein Mini-Fussballfeld

Oberengstringen Auf dem Areal der Schulanlage Rebberg-Gubrist entsteht ein Mini-Fussballfeld. Der Gemeinderat den Bau, wie er mitteilt, definitiv bewilligt. Der Schweizerische Fussballverband wird sich an den Erstellungs- und Anschaffungskosten mit 20 000 Franken finanziell beteiligen.

Auf dem kleinen Sandplatz der Schulanlage wird ein so genanntes Mini-Fussballfeld (mini-pitch) in der Grösse von 24,2 auf 12,11 Meter mit Banden und Toren aufgestellt, gespielt wird auf einem einfachen Sandplatz. Der Standort der Anlage wurde von der Gemeinde Oberengstringen zusammen mit der Schule evaluiert. Für die Erstellung des Spielfeldes wird der Schulweg (Verbindung Zürcher-/Rebbergstrasse) als Deponie und Lager be-



Toor! Beim Schlieremer «Kalktaren» besteht bereits ein Mini-Fussballfeld.

JK

nötigt und ist für den motorisierten Verkehr vom 18. bis ca. 22. Juli gesperrt. Die Arbeiten werden zügig und mit möglichst wenigen Lärmemissionen ausgeführt, so der Gemeinderat. Die Fussballanlage kann ab 1. September benützt werden. (AZ)

Neuer Gemeindeschreiber angestellt

Birmensdorf Angelo Umberg, diplomierte Verwaltungsmanager und seit dem Jahr 2006 Inhaber des Gemeindeschreiberdiplooms, wird die Nachfolge von Uwe Krzesinski, als Gemeindeschreiber in der Gemeinde Birmensdorf antreten. Dies teilt der Gemeinderat mit.

Der 53-jährige Angelo Umberg war unter anderem als Brandschutzex-



Angelo Umberg. ZVG

perte und stellvertretender Feuerwehrinspektor tätig, bevor er als Bausekretär im Dienste einer Zürcher Gemeinde stand. Zurzeit arbeitet Angelo Umberg als Leiter Hoch- und Tiefbau in der Gemeinde Maur am Greifensee. Er ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Angelo Umberg wird seine Tätigkeit am 1. Oktober 2011 aufnehmen.

Übergangsmässig amten seit Anfang Mai Krzesinski's pensionierter Vorgänger Ruedi Jetter und die stellvertretende Gemeindeschreiberin Melanie Strahm als Leiter der Gemeindeverwaltung. (AZ)

Ute Kleiber neue Schulpflegerin

Aesch Die 38-jährige Ute Kleiber (parteilos) wurde in Stiller Wahl zur neuen Schulpflegerin gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Sandra Christopher Sturm an, welche aus beruflichen Gründen vom Amt zurückgetreten ist. Ute Kleiber wohnt seit 2003 mit ihrer Familie in Aesch. Seit der Geburt des zweiten Kindes amtet sie als Hausfrau und Mutter. Zuvor war sie Leiterin des me-



Ute Kleiber. ZVG

dizinischen Laboratoriums eines Kantonsospitals.

Sie ist seit geraumer Zeit mit der Primarschule Aesch in Kontakt. Bei der Ausarbeitung des Reglements für die Elternmitwirkung in der Gemeinde beschäftigte sie sich mit aktuellen Fragen zur Schule und Bildung. Nach Einführung der Elternmitwirkung schlug man sie als Präsidentin vor. Ein Amt, das sie gerne übernommen habe, wie sie sich erklärt. «Ich freue mich nun auf meine neue Aufgabe und sehe ihr mit Spannung entgegen», sagt die neue Schulpflegerin abschliessend. (FUO)

INSEPARAT

EINKAUFEN & PROFITIEREN VON 10 % TREUE-RABATT



Während dem Umbau unserer Tiefgarage belohnen wir Ihre Treue zur Migros Dietikon Löwenzentrum:

Profitieren Sie bei jedem 9. Einkauf von 10 % Treue-Rabatt* auf das ganze Sortiment. *Es gelten die üblichen Ausnahmen.

Holen Sie sich noch heute Ihre Sammelkarte an der Kasse.

Migros Dietikon
Löwenstrasse 28, 8953 Dietikon

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 8.00 bis 19.00 Uhr, Sa: 8.00 bis 17.00 Uhr

MIGROS
Ein M besser.